Sängerbladl

Mitteilungsblatt des Männerchores Markt Kirchseeon e.V.

Ausgabe 2/2019

Servus liebe Sängerbladl-Leser,
zwischenzeitlich werden die Tage kürzer, die Bäume verlieren ihre Blätter und ein schöner Sommer geht dem Ende zu. Zu Ende ist bald auch die Mitgliedschaft der Briten in der EU, der Brexit kommt. Aber wir wissen nicht, was der Premierminister Boris Johnson noch alles vor hat. In Deutschland hat die Bundesregierung ein umfassendes Klimaschutzprogramm beschlossen und die SPD sucht – quasi per Stellenausschreibung – eine neue Parteiführung. Nachdem im kommenden Frühjahr in Bayern die Kommunalwahlen stattfinden, werden derzeit die jeweiligen Bürgermeisterkandidaten gesucht oder präsentiert. Präsentiert hat sich der Männerchor ebenfalls und zwar beim Konzert des Chorverbands im Mai und beim Grafinger Männertag im September. Der Vereinsausflug nach Landshut war geprägt vom Mai-Regen, aber sehr informativ. Die Herner Sänger bzw. unser Patenverein feierte im Juni sein 150-jähriges Bestehen und unser Sänger Sepp Berger im Juli seinen 80. Geburtstag. Die 3-tägige Chorreise mit Sängerfrauen und das Thüringer Bratwurstessen standen ebenfalls auf dem Programm. Unser Jahreskonzert am 26. Oktober steht unter dem Motto „Film(-musik) ab" und der Männerchor lässt Filmmusik aus 60 Jahren Filmgeschichte ertönen. Mit dabei sind auch Christina Deml als Solistin und Andreas Altherr am Klavier.
Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sängerbladl-Ausgabe, wünscht

Inhalt:

Konzert Chorverband	3
Vereinsausflug	4
Vatertagsausflug	6
Chorreise mit Sängerfrauen	9
Interview neuer Sänger	14
80. Geburtstag Sepp Berger	16
Neue Vereinsmitglieder	19
26.Thüringer Bratwurstessen	20

Termine und Veranstaltungen des Männerchors

19.10.2019	**Sonderprobe für die Sänger**, 09.00 Uhr, evangelisches Gemeindehaus
22.10.2019	**Generalprobe für die Sänger**, 19.00 Uhr, ATSV-Halle
26.10.2019	**Jahreskonzert**, 19.00 Uhr, ATSV-Halle
01.11.2019	**Allerheiligen**, 14.00 Uhr, Waldfriedhof
08.11.2019	**Generalprobe mit Ebersberger Chor,** 19.00 Uhr, Ebersberg, Baldestr. 18
09.11.2019	**Konzert des Sänger und Orchestervereins Ebersberg,** 19.00 Uhr, Kath. Pfarrheim, Ebersberg, Baldestr.18
16.11.2019	**Volkstrauertag**, 15.45 Uhr, Kirche St. Joseph
23. und 24.11.2019	**Kathreinmarkt – Hobbykünstlerausstellung**, ATSV-Halle, Werbetage des Männerchors
17.12.2019	**Letzte Chorprobe 2019**, anschl. Glühwein (nur Sänger)
07.01.2020	**Erste Chorprobe 2020**, 19.30 Uhr, ATSV-Halle
11.01.2020	**Festlicher Jahresauftakt**, 18.00 Uhr, ATSV-Halle, nur Sänger, Sängerfrauen und geladene Gäste
24.01.2020	**Jahreshauptversammlung**, 19.00 Uhr, Restaurant Richies, Eglharting, alle Mitglieder
09.05.2020	**Vereinsausflug**, nach Weißenburg und an den Brombachsee, gesondertes Programm folgt

Terminvormerkung – Jahreshauptversammlung

Jeder eingetragene Verein hat laut Satzung mindestens einmal jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung abzuhalten. Dementsprechend findet die Jahreshauptversammlung des Männerchors am Freitag, den 24. Januar 2020 im Restaurant Richies in Eglharting um 19.00 Uhr statt. U.a. geben der Chorleiter und der 1. Vorsitzende ihre Berichte ab, wobei insbesonders der Sachstand zur angestrebten Gemeinnützigkeit auch für die fördernden Mitglieder interessant sein dürfte.

Konzert des Chorverbands

Unter dem Titel „A cappella – Sommer-Cocktail (gerührt, nicht geschüttelt)" stand das weltliche Konzert des Chorverbandes Region Münchner Osten am 5. Mai im Kleinen Theater in Haar.

Die Zutaten, sprich Teilnehmerchöre waren der Neue Chor aus Anzing, das Ensemble di Capello aus Haar, der Kammerchor a cappella! aus Zorneding, der Isarsingkreis, die Kärntner-Boarischen und die Kirchseeoner Chöre Surpise of Voices und der Männerchor.

Bei frühsommerlichen Temperaturen fanden erstaunlich viele Zuhörer den Weg in das Kleine Theater Haar – unweit der weitläufigen Anlagen des Bezirkskrankenhauses.

Die Chöre, alle organisert unter dem Dach des „Chorverband Region Münchner Osten e.V.", zeigten die unterschiedlichen Stilrichtungen des Chorgesangs.

Einmal der klassische Chorgesang (Anzing und Kammerchor Zorneding), dann sehr moderne Stücke (Ensemble di Capello), alpenländische Weisen (Isarsingkreis) und Gospelgesang (Surprice of Voices). Der Männerchor brachte die flotten Stücke „*Veronika, der Lenz ist da*", „*Sommermorgen*", „*Wochenend und Sonnenschein*", „*Ohne Krimi geht die Mimi nicht ins Bett*" und „*Mir geht's gut*" zur Aufführung.

Vereinsausflug nach Landshut

Bei leichtem Regen trafen sich am 11. Mai die Fördernden Mitglieder und die Sänger um 08:00 Uhr am Bahnhof in Kirchseeon und starteten zum Tagesausflug. Mit einem großen und einem kleineren Bus der Fa. Höher ging es in die niederbayerische Herzogstadt Landshut.
In Landshut angekommen nahm der Regen zu und die vorgesehene gemütliche Wegstrecke zum Landshuter Rathaus wurde zur ersten Belastungsprobe der mitgebrachten Regenjacken und Regenschirme. Die Besichtigung des Rathauses war höchst interessant und zeigte, dass Landshut eine sehr wohlhabende Stadt war. Der prächtige Rathaussaal zeigt dies ganz deutlich. Eindrucksvoll führt ein von Münchner Künstlern ausgeführtes Umlaufgemälde in die wohl glanzvollste Zeit Landshuts. Es zeigt den Festzug mit Brautwagen während der Landshuter Hochzeit 1475. Seit vielen Jahren wird alle 7 Jahre dieses Ereignis, die Hochzeit von Herzog Georg und der Königstochter Hedwig, groß gefeiert und die Stadt verwandelt sich in eine mittelalterliche Herzogstadt.

Bei der Stadtführung durch die Straßenzüge zwischen der Altstadt und Neustadt konnte man das Mittelalter förmlich spüren: der Salzstadel (1360 erbaut), der Stadtteil Freyung und die Dominikanerkirche St. Blasius. Die Dominikanerkirche wurde 1271 erbaut und erhielt in den Jahren 1747 bis 1749 vom Münchner Hofkünstler Johann Baptist Zimmermann eine Innenausstattung von

unnachahmlicher Eleganz. Dies war ein wunderschöner Ort für einige sakrale Gesänge des Männerchors.
Das Mittagessen war im „Augustiner an der St. Martinskirche" und wohlgestärkt machte sich die Reisegruppe auf den Weg hinauf auf die Burg Trausnitz. Einige gingen zu Fuss auf die Burg und andere bevorzugten die Fahrt mit dem kleinen Bus. Die Burganlage liegt an exponierter Stelle hoch über Landshut und Herzog Ludwig I. begann im Jahr 1204 mit dem Bau der Burg, die später die

Stammburg der Wittelsbacher war. Die Burgführung war höchst interessant und kurzweilig und nachdem der Regen aufgehört hatte, war es ein schöner trockener Abstieg in die Stadt und es blieb noch Zeit für einen Kaffee.
Am späten Nachmittag ging es mit dem Bus an den Echinger Stausee zum dortigen Gasthof „Forster am See". Das Abendessen war schnell serviert (weil am Mittag schon bestellt) und so konnte bald der gemütliche Teil des Abends begonnen werden. Der Chor und seine Musikanten sangen und spielten für alle mitgefahrenen Mitglieder zur Unterhaltung. Da dieser Tagesausflug jedes Jahr am Samstag vor dem Muttertag stattfindet, erhält eine der anwesenden Frauen – stellvertretend für die Mütter – einen Blumenstrauß. Ausgelost wurde dieses Mal Gertrud Eidenschink (im Bild mit dem 1. Vorsitzenden Gabor Fischer), die eine treue Konzertbesucherin ist und erst wenige Wochen vor dem Vereinsausflug Vereinsmitglied geworden ist.

Trotz der wetterbedingten Unannehmlichkeiten war es wieder einmal ein sehr schöner Vereinsausflug und alle sind schon auf das Ziel des nächsten Jahres gespannt.

Vatertagsausflug nach Falkenberg (von Michael Hammer)

Wie eigentlich in jedem Jahr schien die Sonne von einem weiß-blauen Himmel, als sich am 30. Mai morgens um 9 Uhr eine kleine Schar von Sängern unseres Männerchores aufmachte, nach Falkenberg zu wandern, um dort den Vatertag zu feiern. Für ausreichend Marschverpflegung in fester und flüssiger Form hatte wiederum unser Michael Hammer gesorgt. So ausgerüstet stand dem Marsch durch den Wald nichts mehr entgegen. Es versteht sich von selbst, dass der weite Weg von einigen dringend erforderlichen Pausen mit Bier, Wurst und Gesang unterbrochen wurde.

Im Salettl der Schlosswirtschaft Falkenberg wurden die Wanderer bereits von weiteren Sängern erwartet. Bei gutem Essen und Trinken, begleitet von vielen Liedern und musikalisch unterstützt von Peter Seitz und Wolfgang Schwarz verging der Tag wieder einmal wie im Fluge.

Eine besondere Freude für alle war, dass auch das neu ernannte Ehrenmitglied Adi Binder anwesend sein konnte. Unter großem Beifall wurde ihm von unserem 1. Vorsitzenden Gabor Fischer nachträglich die Ehrenurkunde überreicht.

Über besondere Vorkommnisse auf dem Heimweg gibt es nichts zu berichten, zumal die „Heimholung" überwiegend den Sängerfrauen oblag. Zur nächsten Probe sind jedenfalls alle Teilnehmer dieses schönen Tages wieder erschienen.

Fronleichnamsprozession am 26. Juni

Wie schon viele Jahre vorher, so nahm auch in diesem Jahr der Männerchor an der Fronleichnamsprozession teil. Nach der Aufstellung der Vereine vor dem REWE-Getränkemarkt marschierten die Fahnenabordnungen – begleitet von der Marktkapelle Kirchseeon – in die Kirche St. Joseph.
Nach dem Gottesdienst in der Kirche folgte die Prozession durch die Kirchseeoner Straßen. Voran die Marktkapelle, dahinter die Montranz mit dem Leib des Herrn, begleitet von Kommunionkindern, dahinter die Vereine mit ihren Fahnen sowie die gläubigen Bürger und Besucher. Nach dem letzten Altar der Prozession fand das Pfarrfest statt und der zwischenzeitlich entstandene Durst und Hunger konnte ausreichend gestillt werden.

Besuch bei der Imkerei Höpler

Auf Einladung von Alexander Höpler besuchten am 4. Mai einige Sänger die dortige Imkerei. Alexander, der auch schon bei einer Sängerprobe anwesend war, zeigte eindrucksvoll die Aufgaben eines Imkers. So beschäftigt sich ein Bienenzüchter mit der Haltung, Vermehrung und Züchtung von Honigbienen sowie mit der Produktion von Honig und weiterer Bienenprodukte. Das zwischenzeitlich erfolgreiche bayerische Volksbegehren „Rettet die Bienen" hat u.a. auf die Notwendigkeit der Bienen und die Artenvielfalt hingewiesen.
An dieser Stelle nochmals einen recht herzlichen Dank an Alexander Höpler für die interessante Führung durch sein Bienenreich.

150-jähriges Jubiläum unseres Herner Patenvereins (von Fritz Martl)

Im Jahr 1869 wurde der Herner Männerchor gegründet und er entwickelte sich - in seinen Glanzzeiten mit bis zu 130 Sängern - zu einem der besten Männerchöre nicht nur im Ruhrgebiet, sondern auch in Deutschland.

Am 2. Juni wurde im großen Saal des Herner Kulturzentrums dieses Ereignis mit einem feierlichen und abwechslungsreichen Konzert musikalisch gefeiert. Es war keine Frage, dass sich eine Abordnung des Kirchseeoner Männerchores nach Herne aufmachte, um seinem Patenverein im Rahmen des Festkonzertes zu gratulieren.
Unser Ehrenvorstand Fritz Martl, der auch Ehrenmitglied des Herner Männerchores ist, war selbstverständlich dabei und auch unser Chorleiter – und zugleich 2. Vorsitzender – Michael Riedel. Beide übermittelten die Glückwünsche der Kirchseeoner Sängerfamilien sowie ein Glückwunschschreiben von unserem 1. Bürgermeister Udo Ockel an die Herner Sänger. Weitere Teilnehmer unserer Gruppe waren Heinz Geistlinger und Björn Bangert sowie Peter Seitz und Michael Hammer, die sich als Fahrer zur Verfügung gestellt haben - danke für den angenehmen Chauffeurdienst!

Die große Freundschaft zu den Westfalen besteht inzwischen schon seit 1924, also 95 Jahre, wo sich damals durch einen großen Zufall einige Herner Sänger in Kirchseeon trafen und von da an war klar, dass trotz großer Entfernung die Patenschaft bei der damaligen Fahnenweihe besiegelt wurde und noch immer lebendig besteht. Unzählige gegenseitige Besuche in Kirchseeon und Herne waren fortan immer großartige Ereignisse und lustige Feste an beiden Orten und so möge es auch weiterhin bleiben.

Chorreise mit Sängerfrauen nach Thüringen vom 28. bis 30. Juni (Reisebericht von Markus Grunwald)

Die aktiven Sänger und ihre Ehefrauen wählten in diesem Jahr das südliche Thüringen als Ziel ihres Sängerausfluges aus. Während der 3-tägigen Reise vom 28. bis 30. Juni besuchte die Reisegruppe die Landeshauptstadt Erfurt (Stadtführung), das (Thüringer-)Bratwurst-Museum in Holzhausen, die Residenzstadt Rudolstadt (Stadtführung), das Schloss Heidecksburg, die Saalfelder Feengrotten mit der Märchengrotte und den Stausee Hohenwarte. An den einen oder anderen passenden Orten (beispielsweise in der Stadtkirche Rudolstadt) gaben die mitgereisten Sänger gesangliche Kostproben ab. Das ausgewählte Hotel war vorzüglich und die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz, dank der Solisten und Musiker in den eigenen Reihen. Alles in allem ein wunderschöner Sängerausflug.

Es folgt der Abdruck des Reiseberichts unseres Notenwarts Markus Grunwald, der auf unserer Homepage laufend über die Ereignisse unserer Sängerreise berichtete:

Freitag, 28. Juni:
Zu nachtschlafener Zeit, als sich sonst noch (beinahe) nichts auf den Straßen rührte, trafen sich die Sänger und Gattinen des Männerchores am Bahnhofsplatz. Obwohl noch leicht verschlafen, freute sich die Gesellschaft auf die Reise nach Thüringen, bei der sie interessante Städte, Höhlen, gutes Essen und Trinken und – nicht zuletzt – mehrere Auftritte in Kirchen, Schlössern und Grotten erwarteten. Wie immer pünktlich, diesmal schon um sechs Uhr, ging die Reise los. Wer aufgrund der frühen Stunde das Frühstück aufgeschoben hatte, wurde mit der traditionellen Brotzeit in der Nähe von Buttenheim mehr als entschädigt. Wolfgang Gruber und

Jürgen Jäger tischten Köstlichkeiten auf, die jeden Brotzeithunger stillten. Wenig später folgte der nächste kulinarische Höhepunkt: das Bratwurst-museum in Holzhausen. Hier gab es eine humorvolle Ansprache über die Eigenheiten der Thüringer Bratwurst. Den ersten Einsatz für den Chor gab es bei der Gelegenheit auch schon: die Anwesenden stimmten das "WurstmacherliedMorgenrot – die Sau ist tot!" an. Anschließend gab es bei einer Bratwurst in der Semmel die Gelegenheit die "Bratwurstwelt" zu erkundigen. Weitergebildet und gesättigt ging es eine gute Stunde später am Domplatz in Erfurt weiter. Bei der Stadtführung gab es Details zu den Konflikten zwischen Mainzern und Erfurtern, dem blauen Gold "Färberwaid" und den Spuren von Luther und Bach. Den ersten "ordentlichen" Auftritt hatte der Chor mit dem "Morgenrot" in der Predigerkirche - bei hervorragender Akustik. Anschließend gab es noch Eis, Kaffee oder Kuchen, bevor es zum Hotel ging. Dort ging nach dem Abendessen der Tag – wie gewohnt – gemütlich mit viel Gesang und Musik (von Peter Seitz) zu Ende.

Samstag, 29. Juni:
Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Rudolstadt, dort wo Kerstin und Rolf Geber aufgewachsen sind. Gleich zu Beginn des Rundgangs ein Höhepunkt: Die Besichtigung der Stadtkirche St. Andreas mit einer Orgelvorführung durch den hiesigen Kirchenmusikdirektor. Herr Bettenhausen gab erst einen generellen Überblick über die Kirche. Anschließend führte er den ganz besonderen Klang der Orgel vor, wobei er buchstäblich

alle Register (bis hin zur Klarinette) zog. Die Sänger begleitete er spontan zu "Die Himmel rühmen" – schon jetzt war der Tag ein voller Erfolg. Nach diesem akustischen Schmankerl führte uns Rolf Geber durch Rudolstadt. Spuren von Goethe und Schiller fand man überall, wie auch sehr schöne Jugendstilhäuser mit aufwändig restaurierten Fassaden. Der Handwerkerhof beeindruckte durch den schönen Blumenschmuck, während über allem das Schloß Heidecksburg, das Ziel für den Nachmittag, thronte. Vorher allerdings standen noch die thüringischen Bauernhöfe und ein ordentliches Mittagessen im Restaurant Gondelstation in Volkstedt auf dem Plan. Frisch gestärkt führte der Weg hinauf zum Schloß Heidecksburg. Zunächst stellte ein launiger und unterhaltsamer Fremdenführer einige Räume des Schlosses vor, bis der Chor schließlich im prachtvollen Festsaal "Sancta Maria" und "Ich bete an die Macht der Liebe" aufführte. Eine spezielle akustische Spezialität gab es im Musikzimmer: Dort werden durch die Geometrie des Bodens Interferenzen der Schallwellen erzeugt, wodurch ein raffinierter Echoeffekt entsteht. Nach der Besichtigung des Schlosses hatten die Reisenden noch die Gelegenheit eine erstaunliche Miniaturensammlung zu betrachten oder es sich bei Kaffee und Kuchen im Freien (optional auch im Liegestuhl) gut gehen zu lassen. Zurück im Hotel wartete nach einem Besuch des Pools ein Spanferkel und Thüringer Rostbratwürste auf die hungrige Reisegesellschaft.

Auch dieser Tag endete recht gemütlich bei Wein und Gesang, heute sehr fröhlich unterstützt von Sylvia und Wolfgang Schwarz (siehe Bild) sowie Michael Hammer und Rolf Geber zitierte Rudolstädter Poesie.

Sonntag, 30. Juni:
Den Tag der Abreise dominierten natürliche und von Menschenhand geschaffene Wunderwerke. Los ging es mit den Saalfelder Feengrotten. Mit Schutzumhang und manche auch mit einer sehr kleidsamen Zipfelmütze stieg man mit Bergmannsgruß hinab in die ehemaligen Bergwerke. Neben farbenfrohem Gestein bekam die Reisegruppe einige Vorgehensweisen und Werkzeuge der Bergleute erklärt und manch unterhaltsame Geschichte erzählt. Weiter hinab ging es zu drei wunderschönen Grotten innerhalb derer der Chor

"Das Morgenrot" sang. Hier war der Klang extrem beeindruckend und ließ nicht nur den Reiseleiter der Feengrotte mit Tränen in den Augen zurück. Den Höhepunkt und Abschluss der Führung stellte die Märchengrotte dar. Farbenfroh und mit einer Totalreflektion an

der Oberfläche des Wassers, das den Boden der Grotte bedeckt, ist dieser Ort tatsächlich märchenhaft. Verständlich, dass sich Paare aus ganz Deutschland hier trauen lassen - begleitet mit Musik und farbenfrohen Lichtspielen. Tief beeindruckt ging es zunächst weiter zum Mittagessen und anschließend zum Thüringer Meer. Hier wird die Saale aufgestaut und es entstand ein Naherholungsgebiet, das die Reisegruppe vom Wasser aus auf einer Bootsfahrt erkundigte. Das hervorragende, heiße Wetter ließ sich auf dem Wasser bei einer leichten Brise vom Fahrtwind noch besser ertragen. Dies war der letzte Programmpunkt einer besonders schönen Reise mit dem Männerchor. Kerstin und Rolf Geber haben, unterstützt von Björn Bangert, diese Reise großartig geplant und durchgeführt. Über die Unterkunft (auch wenn es in Einzelfällen Abstriche gab), der Verpflegung, die besichtigten Bauwerke und den Schönheiten der Natur gab es nichts zu bemängeln - dafür viel zu staunen.

Die Gestaltung der Abende, die beim Männerchor eben von Musik erfüllt sind, war wieder sehr gemütlich. Hier haben sich Peter Seitz, Sylvia und Wolfgang Schwarz, Björn Bangert, Michael Hammer und Sepp Berger ins Zeug gelegt. Allen Beteiligten gilt unser Dank und unsere Anerkennung, die uns Allen drei unvergessliche Tage beschert haben.

Interview mit unserem neuen Sänger Bernhard Schwarz (von Michael Hammer)

Säbl: Grüß dich, Bernhard! Du bist ja jetzt schon seit einigen Monaten eifriger Sänger bei uns im 2. Bass. Nun wird es Zeit, dass wir dich mit den folgenden Fragen - und deinen Antworten - den Freunden des Kirchseeoner Männerchores vorstellen. Bitte erzähle uns doch ein wenig über deine Person. Wann und wo bist du geboren, wo bist du aufgewachsen? Hattest du schon früher Kontakt zur Musik?

Bernhard: Ich wurde 1958 in Lenggries geboren und bin in Rottach-Egern aufgewachsen. Einen aktiven Kontakt zur Musik hatte ich schon im Alter von 9-12 Jahren. Zusammen mit meiner Schwester bin ich im Bereich Volksmusik als Duo "Geschwister Schwarz" aufgetreten. Wir haben auch mehrere Lieder im Bayerischen Rundfunk aufgenommen. Und danach bin ich immer wieder gesanglich zusammen mit meinen Geschwistern bei "runden" Geburtstagen unterwegs gewesen.

Säbl: Wo wohnst du jetzt und wie bist du zum Männerchor nach Kirchseeon gekommen? Hatte da etwa dein Bruder seine Hand im Spiel, der ja auch bei uns im 2. Tenor singt?

Bernhard: Naja, mein Bruder Wolfgang war sehr zielstrebig und hat mich immer wieder gefragt, ob ich nicht Lust hätte, im Männerchor mitzumachen. Und irgendwann reifte dann die Entscheidung, es doch mal zu probieren. Das Problem ist/war natürlich mein Wohnort, Gmund am Tegernsee, ca. 1 Std. von Kirchseeon weg. Dass die Entscheidung

dann positiv ausgefallen ist, ist auch meinem Bruder zu verdanken, denn ich darf bei ihm an den Probentagen und bei den Veranstaltungen übernachten. Da Kirchseeon auf dem Heimweg liegt (fast), passt das sehr gut.

Säbl: Und was machst du beruflich?

Bernhard: Ich bin im Sicherheitsdienst, Kötter Security, tätig. Dabei bin ich als Objektleiter bei der Firma Sky in Unterföhring eingesetzt und führe ca. 26 Mitarbeiter.

Säbl: Welche Hobbys treiben dich um - außer jetzt das Singen natürlich?

Bernhard: Naja, das mit den Hobbys ist so eine Sache. In jungen Jahren war ich sehr aktiv im Bereich Fussball unterwegs. Jetzt beschränkt sich das mehr auf das Fernsehen. Aber ich darte gern und hab noch so einige Reiseziele im "Kopf". Aber ja, ich geb es zu, eigentlich bin ich ein "Film- und Serienjunkie".

Säbl: Bernhard, du hast ja nun schon einige Veranstaltungen mit unserem Chor mitgemacht. Wie siehst du nun die ersten Monaten deines Chor-Lebens?

Bernhard: Es macht mir großen Spaß und ist auch sehr interessant. Immer wieder spannend ist es, wie sich aus Lied-Fragmenten am Ende ein tolles Gesamt-Lied entwickelt. Und bis jetzt war für mich der Ausflug des Chors nach Thüringen ein Highlight. Das Singen in den Kirchen, vor allem das mit der Orgelbegleitung, war schon richtig toll. Und es ist immer wieder schön, wie entspannt, lustig und vor allem musikalisch es nach den Proben und natürlich auf den Feiern zu geht.

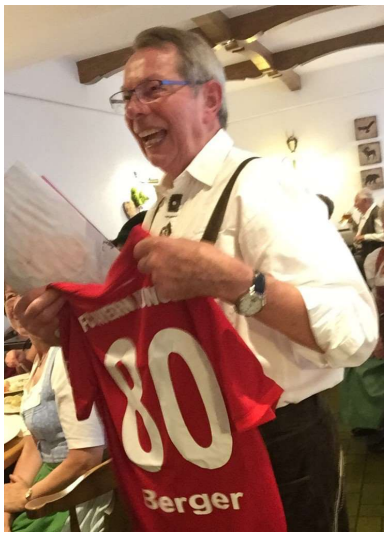
Säbl: Lieber Bernhard, ganz herzlichen Dank für das nette und informative Gespräch. Das Sängerbladl wünscht dir viele schöne Stunden mit dem Männerchor Markt Kirchseeon.

Sepp Berger feiert seinen 80. Geburtstag

Schon Wochen vorher hat Sepp Berger alle Sänger mit Ehefrauen oder Begleitung zur großen Geburtstagsfeier mit folgenden Worten eingeladen:

Alt macht nicht das Grau der Haare,
alt macht nicht die Zahl der Jahre,
alt ist, wer den Humor verliert
und sich für nichts mehr interessiert.

Dass Sepp Berger sehr viel Humor hat (und dem obigen Spruch zufolge nicht alt ist), hat er ausgiebig bewiesen. Einerseits bei der Geburtstagsfeier selbst und andererseits aus den Erzählungen seiner Familie und Freunde. An seinem 80. Geburtstag, am 19. Juli, hat unser Sänger Sepp Berger und seine Frau Elfriede um 18.00 Uhr in den Gasthof Hamberger (Eglharting) eingeladen. Gekommen sind Tochter und Sohn mit Partnern, die Enkelkinder, die Verwandten und Freunde sowie fast alle aktiven Sänger.



Nach dem vorzüglichen Essen und einem kleinen Verdauungsschnaps ehrten die Gäste den Jubilar. Hervorzuheben ist dabei sein Sohn Sepp jun., der mit seiner Familie aus den U.S.A. anreiste und an einen letzten Spieltag des FC Bayern erinnerte, bei dem die Deutsche Meisterschaft gewonnen wurde und nach dem Schlußpfiff er zusammen mit seinen Vater das Spielfeld „gestürmt" hat, was er von seinem Vater nicht erwartet hatte. Im Namen des Männerchors würdigte der 1. Vorsitzende Gabor Fischer den Jubilar. Sepp Berger ist seit 1962 Sänger (damals im Eglhartinger Chor), war vier Jahre als Beisitzer im Vorstand vertreten und viele Jahre (1987 bis 1996 und 2003 bis

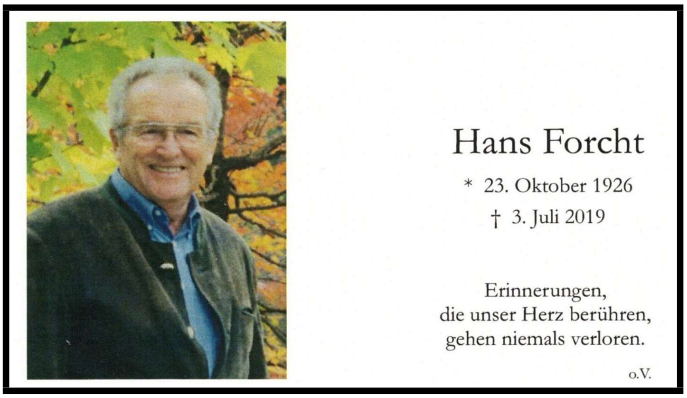
2014) hat er die Finanzen des Vereins als Revisor geprüft. Sepp hat alle möglichen Ehrenzeichen des Bayerischen Sängerbundes sowie des Deutschen Chorverbandes erhalten, zuletzt im Jahr 2013 eine Ehrung für 50 Jahre aktives Singen.

Wie schon erwähnt, ist unser „Wasserkiebe-Sepp" ein humorvoller Mensch und ein Sänger mit Leib und Seele. Auf seinen Wunsch hin, hat der Männerchor ein besonderes Lied einstudiert und begleitet von Sylvia und Wolfgang Schwarz zur Aufführung gebracht. Die anderen Lieder aus dem Repertoire hat er ebenfalls ausgewählt.

Der Abend war kurzweilig und war für viele Gäste leider zu früh zu Ende.

Das Sängerbladl bedankt sich im Namen der Sänger für die großzügige Einladung (und spätere Geldspende) bei Sepp Berger und wünscht ihm auf diesem Weg nachträglich alles Gute zu 80. Geburtstag, viel Gesundheit und noch viele singende Jahre beim Männerchor.

Hans Forcht – ein großer Gönner ist verstorben



Am 3. Juli 2019 ist Hans Forcht im Alter von 92 Jahren verstorben. Hans war seit dem Jahr 1952 förderndes Mitglied und wurde im Jahr 2012 für 60 Jahre Mitgliedschaft besonders geehrt. Hans Forcht war dem Männerchor sehr verbunden und hat dies mit regelmäßigen Besuchen bei den diversen Veranstaltungen und Konzerten gezeigt. Auch hat er den Männerchor zu passenden Gelegenheiten finanziell unterstützt. Für dies alles ist der Männerchor Hans Forcht dankbar. Bei der Trauerfeier und Verabschiedung am 12. Juli haben die Sänger mit den Sängerfrauen unserem langjährigen Mitglied Hans Forcht die letzte Ehre erwiesen. Ein großer Dank gilt Hannes Forcht, der die Mitgliedschaft seines Vaters übernommen hat.

90. Geburtstag von Albert Petzinger

Am 12. Juli feierte unser langjähriges Mitglied Albert Petzinger seinen 90. Geburtstag. Er ist im Jahr 1952 dem Männerchor beigetreten und unterstützt seitdem den Verein als förderndes Mitglied. Ehrenvorstand Fritz Martl hat im Auftrag der Vorstandschaft dem Jubilar die Glückwünsche des Vereins überbracht. Fritz und Elsbeth Martl dankten Albert Petzinger für seine langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein.
Das Sängerbladl wünscht an dieser Stelle dem Jubilar alles Gute und viel Gesundheit, denn im Jahr 2022 steht für Albert Petzinger die Ehrung für 70 Jahre Männerchor an.

Neue Vereinsmitglieder

Seit der Sängerbladl-Ausgabe 2/2018 darf der Männerchor folgende neue Vereinsmitglieder begrüßen (in alphabetischer Reihenfolge zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe).

Gertrud Eidenschink, Eglharting
Alexander Fischer, Biburg
Hannes Forcht, Kirchseeon
Jan Paeplow, Kirchseeon
Bernhard Schwarz, Gmund (aktiver Sänger)

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung und ein „herzliches Willkommen" im Männerchor Markt Kirchseeon.

Gedenken an Sepp Kroll

Am 22. August 2019 hätte unsere ehemaliges Ehrenmitglied Sepp Kroll seinen 100. Geburtstag gefeiert. Sepp war viele Jahre aktiver Sänger, ein großer Gönner des Männerchors und ist am 27. November 2017 mit 98 Jahren verstorben (siehe Sängerbladl 1/2018).

In Erinnerung an ihn und seine Verdienste haben im Auftrag der Vorstandschaft die Ehrenmitglieder Fritz (links) und Sepp Martl (rechts) sowie Georg Eck (Mitte) und Michael Hammer am Grab zu seinem Ehrentag ein Blumenbukett niedergelegt.

26. Thüringer Bratwurstessen bei der Familie Bangert

Auch die 26. Ausgabe des Bratwurstessens am 9. August stand unter einem guten Stern. Der Aufbau des Zeltes am Vortag war dank der Anzahl der Helfer und auch deren fachlicher Qualität eine leichte und flott gelöste Aufgabe.

Am Freitagabend selbst dann ein wunderschönes und warmes Wetter, also ideal für einen Grillabend, wie das traditionelle Thüringer Bratwurstessen im Bangert'schen Garten. Die Gastgeber Renate und Björn Bangert bedankten sich bei den diversen Getränkespendern (Michael Hammer, Rudolph Milde und Bernhard Schwarz) und bei den Sängern für die mitgebrachten Geschenke.

Der 1. Vorsitzende Gabor Fischer dankte im Namen der Sänger und der anwesenden Sänger im Ruhestand für die großzügige Einladung der Familie Bangert und merkte – nicht ohne Stolz – an, dass seitdem er dem Verein vorsteht (2013) die Thüringer Bratwürste immer bei schönem und trockenem Wetter gegrillt wurden.

Michael Hammer durfte das Bierfass anzapfen und tat dies ohne einen einzigen Tropfen zu verspritzen – eine bemerkenswerte Leistung!

Für die Zubereitung der vielen Thüringer Bratwürste war wie immer der Grillmeister Jürgen Jäger (im Bild rechts mit Björn Bangert) zuständig und er konnte erst nach getaner Arbeit das Ergebnis seiner Grilltätigkeit genießen.

Nachdem die wohlschmeckenden Bratwürste gegessen und der Verdauungsschnaps getrunken war, ließen die Sänger ihre Stimmbänder schwingen und die Musikanten (Peter Seitz und Wolfgang Schwarz) spielten mit ihren Instrumenten auf. Kaffee und Kuchen – ein großer Dank an die spendierfreudigen Sängerfrauen – sorgten für einen sehr schönen Abschluß des Grillabends.

Nochmals recht herzlichen Dank an die Familie Bangert!

Männertag in Grafing

Letztes Jahr war es eine Premiere – in Grafing fand zum ersten Mal ein Männertag statt. Und die Premiere war überaus gelungen. Deshalb gab es eine Neuauflage organisiert von Ludwig Bitto, Friseursalon und Barbershop – und der Männerchor war in diesem Jahr auch vertreten.

Die Grafinger Kirchenstraße war am 7. September für den Durchgangverkehr gesperrt und verwandelte sich in ein „Männerparadies". Mittendrin der Männerchor mit einem Informationsstand. Eine gute Gelegenheit in Grafing zu zeigen, dass es in Kirchseeon erfolgreichen und guten Männergesang gibt.

Markus Grunwald, Peter Seitz, Heinz Geistlinger und Schorsch Eck präsentierten den Männerchor, führten viele Gespäche mit interessierten Männern und machten mächtig Werbung für das Jahreskonzert am 26. Oktober.

Wie beim jährlichen Karthrein-markt in Kirchseeon ist es wichtig, den Männerchor in den Fokus der Bevölkerung zu rücken und gezielt für den Männergesang zu werben.

Die Früchte dieser Werbemaß-nahme können wohl erst Jahre später geerntet werden.

Konzert in Ebersberg

Zwei Wochen nach dem eigenen Jahreskonzert ist der Männerchor in Ebersberg. Auf Einladung des dortigen Sänger- und Orchestervereins wirkt der Männerchor beim Konzert in Ebersberg mit und zwar am 9. November um 19:00 Uhr im katholischen Pfarrheim in der Baldestraße.

Ein Höhepunkt des Konzerts wird sein, dass der Männerchor erstmals zusammen mit einem Frauenchor einige Lieder singen wird.

Der Männerchor freut sich schon sehr auf dieses Experiment und hofft auf viele Konzertbesucher. Ab wann der Vorverkauf beginnt, war zum Redaktionschluss dieser Sängerbladl-Ausgabe leider noch nicht bekannt.

Impressum

Herausgeber:	Männerchor Markt Kirchseeon e. V. Das Sängerbladl erscheint 2mal jährlich
Chefredakteur:	Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17, Tel. 08091/9896
Redakteure:	in dieser Ausgabe: Markus Grunwald, Michael Hammer, Fritz Martl
Redaktionsschluss:	23.09.2019
Internet:	www.männerchor-kirchseeon.de

„Film(-musik) ab“

Jahreskonzert
des Männerchores Markt Kirchseeon e.V.

Samstag, 26.10.2019 - 19:00 Uhr
ATSV-Halle Kirchseeon

Kartenvorverkauf
ab Montag, 14. Oktober bei Gabriele Seitz
Hochriesstr. 10, 85614 Kirchseeon
Tel. 08091-1628, tägl. 15:00 - 18:00 Uhr
Eintritt 12 Euro
Kinder und Jugendliche frei

www.maennerchor-kirchseeon.de